



Nicole Diercks

Die unreife  
Persönlichkeitsstörung

Betrachtungen zum Narzissmus

# DIE UNREIFE PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNG

[Die unsichere Persönlichkeitsstörung](#)

[Narzissen-Hype](#)

[Persönlichkeitsstörung? Psychose? Oder ...?!](#)

[Zum Wesen von Persönlichkeitsstörungen](#)

[F 60.0 Paranoide Persönlichkeitsstörung](#)

[F21 Schizotypische Persönlichkeitsstörung \(STP\) oder schizotype  
Störung \(SS\)](#)

[F60.2 Dissoziale Persönlichkeitsstörung \(DIP\)](#)

[F60.3 Emotional instabile Persönlichkeitsstörung und F60.31 Borderline  
Typ](#)

[F60.4 Histrionische Persönlichkeitsstörung \(HPS\)](#)

[F60.8 Passiv-aggressive Persönlichkeitsstörung](#)

[F60.8 Sonstige spezifische Störung - Narzisstische  
Persönlichkeitsstörung](#)

[F60.9 Persönlichkeitsstörung, nicht näher bezeichnet](#)

[Die Unreife Persönlichkeitsstörung \(UPS\)](#)

[Alltag einer unreifen Persönlichkeitsstörung](#)

[Beziehungsphobie](#)

[Motor der Persönlichkeitsstörung: Kontrolle!](#)

[Impressum](#)

# **DIE UNSICHERE PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNG**

# NARZISSEN-HYPE

## Narzissen-Hype

Warum auch immer: Jeder, der neuerdings Opfer von psychischer, emotionaler, physischer oder von Beziehungsgewalt wurde, führt seit jüngerer Zeit immer nur ein einziges Wort im Mund: „Narzissmus!“ Die Täter: „Narzissten!“ Wann immer jemand sich outet in den Fokus von psychischer, emotionaler, wirtschaftlicher, sozialer oder körperlicher Misshandlung geraten zu sein, statuiert er sich heutzutage sofort als „Opfer von Narzissmus“! Wenn der Partner mit Unberechenbarkeit, Worten, Fäusten oder Wut um sich schlägt, mit destruktiven und höchst feindseligen Attacken, zumeist verdeckt oder doppeldeutig das Opfer attackiert, hat er oft sofort den Stempel: „maligner Narzisst“!

Ich habe nicht herausgefunden, von wo dieser - leider völlig falsch gelagerte Trend - mal gekommen ist, und woher diese vollkommen unkorrekte Benennung stammt. Vermutlich aus Amerika, und ist dann wohl über diverse falsche Übersetzungen hier falsch benamt herüber gelangt. Alles, was ja zumeist Frauen an Partnerschaftsgewalt passiert, wird aktuell in den sozialen Medien nur noch als „Narzissmus“ bearbeitet, und dort dann fälschlicherweise auch noch durchgehend „Narzisstische Persönlichkeitsstörung“ genannt! Leider werden falsche Dinge nicht richtiger, nur weil es der Eine es dem Anderen nachplappert, und am Ende dann alle den gleichen falschen Müll plärren!

Im deutschen **ICD-10** läuft der „Narzissmus“ sowieso nur unter der Ziffer **F60.8** „Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen“ als Subtyp, ohne eigene Ziffer und ohne jeglichen Text. Er ist also weder gut erforscht, noch oft

diagnostiziert! Dort wird nur aufgeführt, dass es verschiedene Arten gibt: exzentrisch, haltlos, narzisstisch, passiv-aggressiv, psychoneurotisch, unreif. Narzissmus wird hier nicht einmal diagnostisch irgendwie aufgeschlüsselt! Wovon ebenfalls nicht die Rede ist, besteht in putzigen Novitäten wie „kannibalistischem“, „pharisäischem“, „esoterischem“, „somatischem“, „zerebralem“, „sadistischem“, „malignem“, „vulnerablem“ oder „verdecktem“ Narzissmus! Bis auf die beiden letztgenannten, gibt es nicht mal in der Fachliteratur irgendwelche Nennungen solch verrückter Schöpfungen, wie sie bestimmte Aufklärungskanäle des Internets im Sinne der Like- und Abokultur neuerdings so selbstherrlich publizieren. Und so die Opfer echter Gewalt noch verrückter machen! Nur im amerikanischen **DSM-5** wird Narzissmus als „Narzisstische Persönlichkeitsstörung“ überhaupt noch genannt - und gehört dort zum „dramatischen, emotionalen, impulsiven“ **Cluster B Syndrom**. Die amerikanischen Cluster-Einteilungen von Persönlichkeitsstörungen, die allerdings hier komischerweise immer nur als „B“ geführt werden - obwohl sie auf A-B-C lauten - sind in Deutschland nicht handlungsleitend. Unsere psychischen Krankheiten werden alle nach F-Ziffern, ungewichtet und unklassifiziert einfach von A-Z nacheinander gelistet.

Die amerikanische Variante der „**Narzisstischen Persönlichkeitsstörung**“ **im DSM-5 lautet:** (leicht sachlich gekürzt)

- Er hat ein grandioses Gefühl der eigenen Wichtigkeit und glaubt besonders und einzigartig zu sein.
- Darum verlangt er nach übermäßiger Bewunderung und legt ein überzogenes Anspruchsdenken an den Tag.
- Er glaubt andere seien neidisch auf ihn.

- Er möchte nur mit besonderen oder angesehenen Personen verkehren, weil nur die ihn verstehen und zu würdigen wissen. Dabei ist er aber selber neidisch.
- Er ist stark eingenommen von Erfolgs-, und Macht-Fantasien oder idealen Beziehungen.
- Er ist in zwischenmenschlichen Beziehungen ausbeuterisch und zeigt einen Mangel an Empathie.
- Er benimmt sich arrogant und überheblich.

Mehr steht da einfach nicht drin!

Die Psychoanalyse hat sich schon seit 1900, wie auch federführend Freud, maßgeblich des Begriffes des „Narzissmus“ bemächtigt, wo er ausschließlich als „krankhafter Größenwahn“ bezeichnet wurde. Angeblich wird das heute nicht mehr so benutzt, was aber schon offensichtlich völlig falsch ist, denn sowohl hier, als auch in der medizinischen Fachliteratur, wird der „Narzisst“ noch immer als ausschließlich „grandios“ geführt! Es wird in einigen Quellen plakativ davor gewarnt, dass „die Störung“ in jedem Fall vom „normalem Narzissmus“ abgegrenzt werden muss! Ein Problem tritt hier aber schnell auf, weil es zumindest für Nicht-Mediziner, gar keinerlei Publikationen zum Thema „normaler Narzissmus“ gibt! Was immer heutzutage veröffentlicht wird, bezieht sich immer nur alleinig auf „die Narzisstische Persönlichkeitsstörung“. Und ich darf mich hier mal einmischen: Es gibt keinen „normalen Narzissmus!“ Narzissmus ist eine Störung und die ist immer annormal!

Die im Narzissmus dargelegte hohe Kränkbarkeit, und dem dann folgenden falsch-fatalen Reaktionsmuster, nämlich dass sich der vollkommen selbstverblendete Narziss tötete, als ein ahnungsloses Blatt sein perfektes

Antlitz im See durchschwomm, wird daher in der Fachliteratur auch als „narzisstische Kränkung“ geführt. Nichtsdestotrotz kann man auch narzisstisch gekränkt sein, wenn man kein Narzisst ist.

Die Sache ist und bleibt aber undurchsichtig. Eine Kränkung ist das Eine aber die immer wieder diskutierte massive Kritikunfähigkeit tritt mit der narzisstischen Grandiosität doch wohl komplett in Konkurrenz?! Sobald „der Narzisst“ sich frustriert, kritisiert, herabgesetzt, zurückgewiesen oder gedemütigt fühlt, erlebt er also die sogenannte „narzisstische Kränkung“, und dann reagiert er vollkommen überzogen hoch-negativ emotional und sogar auch unvorhersehbar negativ-affektiv. Die Reaktion besteht meist in einer scharfen Attacke des „Gegners“, um die Kritik abzuwehren oder zu entwerten, auch um den Kritiker sicherheitshalber gleich mal ganz zu zerstören mittel Charaktermord. Nun sieht es aber so aus, dass jeder weiß, dass ein wahrhaft selbstbewusster oder grandioser Mensch durch Kritik oder sogar durch eine frontale Attacke niemals aus der Fassung geraten kann, einfach weil er weiss, wer er ist! Sein Selbstbewusstsein zeigt sich eben gerade in solchen Krisen. Wenn man davon ausgeht, dass der Narzisst stets grandios und großartig ist, muss an einem dazugehörigen unerschütterlichen Selbstwert so etwas lachhaftes wie Kritik zwangsläufig abprallen. Außerdem *verstehen* grandiose Narzissten übrigens gar keine Kritik, weil sie ja einfach nur perfekt sind!

Der grandiose Gestörte der Fachliteratur hat sogar ein *unzerstörbares* Selbstwertgefühl, das bis auch zum pathologischen Größenwahn führen kann. Narzissten sind, wie sogar die jüngere Forschung aufgewiesen hat, emotional stabil, mit sich selbst und ihrem Leben zufrieden, und an ihre Lebenssituation gut angepasst. Kurz: Sie glauben, dass sie keine Fehler machen oder Fehler haben und einfach perfekt sind. Die überzogenen Ansprüche des Narzissten kompensieren somit keine tiefe innere Unsicherheit, sondern sind integraler Bestandteil seiner stur auf Erfolg ausgerichteten Lebenskonzeption. Er sucht

nur ständig neue Bestätigung, um sein Selbstwertgefühl immer noch weiter zu stärken, weil ihm das so gut tut. Brauchen tut er es aber nicht.

Die seltsame Annahme, dass sich hinter der lauten Maske von Narzissten in Wirklichkeit ein viel zu *geringes* Selbstwertgefühl verbirgt, wurde 2008 sogar in einer Metastudie widerlegt, weil es dafür nämlich leider einfach keine Evidenz gab! Sogar der Vergleich zum Perfektionisten fällt hier zu Gunsten des Narzissten aus ... Der Perfektionist schlüpft ängstlich in die Maske des Perfekten, um endlich die ersehnte Kontrolle zu bekommen. Dagegen sieht sich der Narzisst sowieso schon von Haus aus allen als weit überlegen an, weil er ja schon lange bereits perfekt *ist*.

Die dort überall bearbeiteten Auffälligkeiten lassen also keinerlei Rückschluss auf den „Narzissmus“ zu, der in den Kanälen hier bearbeitet wird! Das, was wir dort erleben, ist das Wirken einer Persönlichkeitsstörung aus dem „Cluster B Syndrom“: dramatisch, impulsiv, emotional aber nicht narzisstisch im Sinne des Wortes. Unsere Irren haben garantiert oftmals einen „narzisstischen Persönlichkeitsstil“, sind aber damit noch lange keine Narzissten, nur weil sie arrogant, gefühl- und empathielos sind! Außerdem sind sie nicht grandios, und das wissen die auch selber ganz genau - die tun nur so als ob ... sozusagen anstatt! Weswegen auch ihr probatestes Mittel die Gewalt ist: psychische, emotionale, soziale, wirtschaftliche, religiöse, finanzielle und auch körperliche Gewalt. Und Gewalt ist immer ein Mittel der Machtlosen! Wer die Kontrolle verloren hat, der wendet irgendeine Form von Wucht und Gewalt an, um die entglittene Kontrolle zu sich zurückzulenken! Menschen mit stabilem Selbstwert verlieren aber nicht die Kontrolle ...

Was wir hier, fälschlicherweise als „Narzissmus“ benannt, erleben, erinnert weit mehr an eine Vermengung des Borderline Syndromes mit noch ganz anderen Störungen! Das würde sich tatsächlich mit der gängigen

Diagnosefindung treffen, nach der sich in den aller meisten Fällen bei psychischen Eskalationen die Diagnose **F60.8 „Kombinierte Persönlichkeitsstörung“** findet. Alle Persönlichkeitsstörungen gehen jedoch immer mit Ich-Bezogenheit, Kritikunfähigkeit, passiver Aggression, gestörter sozialer Anpassung, Denkstörung, Schuldzuweisung, sozialen Defiziten und Unreife einher. Dinge, die beim „Narzissmus“ komischerweise aber überhaupt nicht genannt werden, bei dem, was heute „Narzisst“ genannt wird, jedoch überall immer stark imponiert ...

# **PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNG? PSYCHOSE? ODER ...?!**

## **Die allgemeinen Kriterien von Persönlichkeitsstörungen:**

- Abweichendes Verhalten.
- Ich-Bezogenheit.
- Stabile, tiefverwurzelte, unflexible Verhaltensmuster.
- Beginn im späten Kindesalter oder Adoleszenz.
- Subjektiver Leidensdruck und Beeinträchtigungen im sozialen Leben wegen gestörter sozialer Funktionsfähigkeit.
- Ausschluss einer organischen Ursache oder von Substanzmissbrauch.
- Die Abweichung kann nicht durch andere psychische Erkrankungsmuster erklärt werden.
- Klinisch wichtige, länger anhaltende, unflexible, tief verwurzelte Zustandsbilder und Verhaltensmuster, die sich durch Stabilität und starre Reaktionen in unterschiedlichen persönlichen und sozialen Lebenslagen zeigen.
- Deutliche Abweichungen im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in den Beziehungen zu anderen.

Alle Persönlichkeitsstörungen verkörpern deutliche Abweichungen im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in Beziehungen. Es handelt sich hierbei um schwere Störungen der Persönlichkeit und des Verhaltens der betroffenen Person, mit persönlichen und sozialen Beeinträchtigungen. Sie alle sind gleichermaßen: gefühllos, respektlos, empathielos und beziehungslos. Sie sind dabei gekennzeichnet durch mehrere der folgenden Merkmale:

- Negativität.

- Schnell offenbar werdende schlechte Stimmung, zumeist über „Missverständnisse“.
- Unehrlichkeit und Realitätsverleugnung.
- Passive Aggression.
- Gaslighting, Projektion, Schuldtransfer und Victim-Blaming.
- Beziehungslosigkeit.
- Empathie- und Gefühllosigkeit.
- Verflachung, Oberflächlichkeit, Pauschalisierungen und Verallgemeinerungen.
- Nicht zuhören, sich nicht interessieren, sich nichts merken.
- Permanente „Missverständnisse“.
- Ständiges Gezänk, permanentes Gestreite, dauernde Missstimmung.
- Kritiksucht bei gleichzeitiger Kritikunfähigkeit.
- Angriffe, Beschimpfungen, Attacken.
- Neid, Eifersucht, Missgunst und Rache.
- Unfähigkeit Kritik zu ertragen, negativ überschießende Reaktionen auf Kritik.
- Insbesondere unter Stress Unsachlichkeit bis hin zur Absurdität.
- Diskussionswut, Abstreiten, Kontern, Leugnen, Lügen.

- Schuld wird immer nur ins Außen transferiert.
- Power over, Rechthaberei, den Anderen dumm aussehen lassen, Machtspielchen.
- Hang zum Drama und zum sich Aufspielen.
- Selbstüberschätzung, Selbstüberhöhung bis zum Größenwahn.
- Ausweichen von Verantwortung, Verteidigungshaltung.
- Fehlende Frustrationstoleranz.
- Fehlende emotionale Reife und Kompetenz.
- Hang zur Drohung und verdeckter Erpressung.
- Manipulation.
- Abagieren negativer Stimmungen an anderen.
- Starke Stimmungsumschwünge, zumeist zum Negativen.
- Rücksichtslosigkeit.
- Handeln ohne je die Konsequenzen abzuwägen.
- Destruktivität, Negativität, Abwertung .
- Bewegt sich tendenziell zwischen Überwertung und Abwertung.
- Triangulation, Beziehungsspielchen.
- Energievampirismus.

- Grenzen ausloten und gezielt übertreten.
- Wortschwall, Monolog, Wortsalat.
- Unzuverlässigkeit.
- Kontrollsucht.

Substanzmissbrauch kann man in geschätzten fast 50% der Fälle meiner Meinung nach nicht ausschließen. Denn dies ist ein Prozess, der die in Unordnung geratene Persönlichkeit in selbst-medikamentierter Weise wieder in Ordnung bringen, zumindest stützen, soll. Der Persönlichkeit ist es egal, ob sie durch hirnorganische Schäden oder Drogen zerrüttet wurde, die Schäden und Auswirkungen auf das Umfeld sind dieselben. Und auch die langfristigen, negativ wirkenden Umbauten an der Matrix ähneln sich.

Diese psychischen Krankheitsbilder finden sich in der deutschen Literatur (Hauptwerk ICD-10) unter der Sparte F60-F69 „Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen“ in der Rubrik F00-F99 „Psychische Störungen und Verhaltensstörungen“. Psychische Störungen unterteilen sich in Deutschland stark nach ihrer Causa und ihren Folgen: organisch, durch psychotrope Substanzen, affektiv, neurotisch, durch Schädigung des Gehirns, durch Belastungen, mit Beginn in Kindheit und Jugend, mit körperlichen Störungen, mit Intelligenzminderung, mit sexueller Fehl-Entwicklung, mit Störungen der Impulskontrolle, mit Entwicklungsstörungen, und „nicht näher bezeichnet“ ...

Obwohl es sich bei der Persönlichkeitsstörung, und insbesondere bei der von uns beobachteten, fälschlicherweise „Narzissmus“ genannten, oft in der Causa auch um eine wohl im Elternhaus erlittene „psychischen Entwicklungsstörung“ handelt, wird diesem Umstand, außer unter Einräumung von **Ziffer F43** mit der „Posttraumatischen Belastungsstörung“,